

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **14 (1928)**

Heft 46

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Zeit zu dieser und jener Betätigung außerhalb der Schule, die jedoch dem Lehrersfolg keinen Abbruch tat.

Viele seiner Schüler hat das Schicksal schon von der heimatlischen Scholle fortgetrieben in andere Kantone und in andere Länder, aber wir konnten erfahren, daß sie ihrem ehemaligen strengen Lehrer ein dankbares Andenken bewahrten. Er war eben nicht nur Lehrer, sondern auch Erzieher.

Und am ostentativsten kam die dankbare Gesinnung seiner Schüler zum Ausdruck, als diese im November 1924 zu Ehren seines 25jährigen Wirkens an der Sekundarschule eine Jubiläumsfeier veranstalteten und ihn dabei auch reichlich und sinnig beschenkten. Der gewaltige Aufmarsch seiner ehemaligen Schüler und die vielen brieflichen und telegraphischen Glückwünsche von entfernt Abwesenden hinterließen allseits einen mächtigen Eindruck. Und diese Anerkennung hat sich neuerdings dadurch kundgegeben, indem der Sekundarschulverein — eine seit Jahren aus ehemaligen Sekundarschülern und Schulfreunden bestehende Vereinigung für Unterstützung der Sekundarschule — von ihrem seit Jahren erübrigten Fonds Fr. 2000.— dem Sekundarschulrat zur Verfügung stellte als Beitrag an die Einkaufssumme für Lehrer Gut in die kantonale Lehrerpensionkasse.

Diese Pensionkasse wurde vor 20 Jahren vom Landrat mit sehr bedeutender Unterstützung aus dem kantonalen Betreffnis der eidg. Schulsubvention, vorab für die weltliche Lehrerschaft der öffentlichen Primarschulen gegründet, Herr Lehrer Gut trat ihr damals, besonderer Verhältnisse wegen, nicht bei.

Durch anerkennenswertes Entgegenkommen des kant. Erziehungsrates und des Sekundarschulvereins wurde es dem Sekundarschulrat nun ermöglicht, Hrn. Gut nachträglich ohne dessen persönliche Belastung den gleichen Pensionsgenuß zu sichern, wie wenn er schon zur Zeit der Gründung der Kasse beigetreten wäre.

Möge nun dem Jubilaren und Senior der Rüdwaldner Lehrerschaft nach seinem in Aussicht gestellten Rücktritt noch ein langer und froher Lebensabend beschieden sein — nicht ein absolut müßiger, sondern mit ausagender Beschäftigung, die seinen arbeitsgewohnten Geist auch fernerhin noch lange frisch erhalten möge!

C. F.

**Glarus.** Die Vereinigung kath. Schulfreunde des Kantons Glarus hielt am 28. Oktober im „Röfli“ in Näfels die gut besuchte Hauptversammlung ab.

Herr Lehrer Konrad Hauser begrüßte, da der Präsident am Erscheinen verhindert war, alle Anwesenden. Besonders Gruß entbot er dem heutigen Referenten, hochw. Herrn Pfarrer und ehemaligen Schulinspektor Büchel in Venken. Dann erstattete er kurzen Bericht über die Tätigkeit des Vereins. Herr Sekundarlehrer Brunner berichtete über das Jugendfürsorge-Bureau. Im Berichtsjahre wurden 41 Lehr- und Arbeitsstellen vermittelt, was 516 Korrespondenzen erforderte. Der Unterstützungsfonds für arme Lehrlinge hat Fr. 2220.— erreicht. Während den 10 ersten Jahren seines Bestandes hat das Fürsorgebureau schon viele Arbeit geleistet. Es wurden insgesamt 415 Stellen vermittelt, welche total 6428 Korrespondenzen erforderlich machten. Herr Lehrer Michel, Näfels, berichtete über den Stand der beiden Kassen, Vereins- und Jugendfürsorgekasse.

Haupttraktandum bildete das sehr tiefgründige und formschöne Referat des hochw. Herrn Pfarrer Büchel in Venken über „die Religion als Seele der Schularbeit“. Er zeigte mit bezwingender Logik, daß besonders die Schularbeit die wahre Religion nötig hat, welchen Einfluß die kath. Religion auf die Erzieherarbeit ausübt, Anregung, Aufmunterung, Erleichterung bringt in der schweren Aufgabe der Erziehung und des Unterrichtes. Wer die Religion aus der Schule entfernt, schädigt nicht nur die Kirche, sondern verfehlt auch der Erziehung und Bildung den Todesstoß. Ohne Religion gibt es keine wahre Bildung und Erziehung. Die kath. Religion ist die Vermittlerin der göttlichen Wahrheit. Es liegt im Interesse jedes Menschen, auf die Fragen des Woher, Wohin und Wozu klare Antwort zu haben, und diese gibt uns einzig die kath. Religion. Gott ist der Urquell alles Wahren, Guten und Schönen. In Christus haben wir das Vorbild aller sittlichen Tugenden in ihrer höchsten Vollendung. Durch die Religion zeigt uns Christus den Weg zu sittlicher Güte und Vollkommenheit und gibt uns auch die Kraft dazu durch die Mittel, welche der Kirche zur Verfügung stehen in den hl. Sakramenten.

Aus dem ganzen Vortrage ergaben sich als notwendige Folgerung die schulpolitischen Ziele, mit denen der hochw. Herr Referent seine Ausführungen schloß: die konfessionelle Schule, den Religionsunterricht, die Lehrerbildung.

A. Sch.

Redaktionschluss: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar. Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstr. 25. Postfach der Hilfskasse R. U. W. R.: VII 2443, Luzern.